



**C**ho den prijs ghegheue was den ghenē dien best verdient hadde indē cernope. daer grote vmecht bedieuen was vā etlites en demofoen.

**D**ar. C. vii. capittel.

**I**n den nacht vergaen was en ghenen schonen dach aenquam so ghinghē die heeren en vrouwē ter capellen waert en eerden den opperste heere dyet al verleent hadde en noch daghelic verleent. en si hoorde misse Als die misse ghedaen was so ginghē die ouders vande heerē totten vrouwen en gauen dat vonnisse vanden vier heerē wpe si waren die best prijs verdient hadden. Die ierste was etlites. daer nae demofoen. die coninc lo dewijc vā vianerit. en die vierde die coninc vā arragoen. Die ionghe

kepserinne erelebia. en mar grieta en dander maechde hadde wel vstaē dat woort vande ouders en vande keisere. Aldus gauen die vrouwen last den herautē dat sy die princen soude doe comē te houē. die weiche die prijs verdient hadde om al daer vā dē maechde en vrouwē gewille comt te sine en prijs taen verdene. Die herautē die dit wel verstaen hebben sijn gegaen om die voorghe noemde heerē. en hebbe hē die wete gedaen etlites en demofoen die bootschap ontfanghen hebbende sijn op gheleten met schonen state. en also gherede tot des keplers pallaps. daer si eerlike en seer weerdichlike ontfanghen waren van heerē en

van vrouwen. Die coninc vā manerijche lo dewijc. en die coninc vā arragoen en at also gheringhe als si die tūdinghe hadde. so laten si oot wter maten seer costelike op met al hare state. en sy reden nae des keplers pallaps toe. daer si groot gheluyt hoorden vā trompetten claroenē en schalmeyen en van alderhande musphen dyemē verdenckē conde. ende dat ter liefden van haer lieder incomste. Die kepler heyndic en alle sijn heerē en vrouwē en alle die maechden ontfinghen dese heeren seer lieuelic en lostelic met groter triumphen en met groter bisshapen. En si waren doen sitten eerweerdeliken neuen den kepler heyndic en neuen der kepserrinnen erelebia. ende daer warē si gediēt met alle maniere

s iij

[s3ra] *Hoe den prijs ghegeven was den ghenen dien best verdient  
hadden inden ternoye, daer grote vruecht bedreven was  
van Etsijtes ende Demofoen.*

Dat .CVIJ. capittel.

Als den nacht vergaen was ende den schonen dach aen quam, so ghinghen die heeren ende vrouwen ter capellen<sup>1</sup> waert ende eerden den oppersten Heere dyet al verleent hadde ende noch daghelicx verleent, ende si hoorden misse.

Als die misse ghedaen was, so ginghen die ouders<sup>2</sup> vanden heeren totten vrouwen ende gaven dat vonnisse vanden vier heeren, wye si waren die best prijs verdient hadden. Die ierste was Etsijtes, daer nae Demofoen, [daer nae]<sup>3</sup> die coninc Lodewijc van Vrancrijc, ende die vierde, die coninc Evac van Arragoen. Die jonghe [s3rb] keyserinne Eresebia ende Margrieta ende dander maechden hadden wel verstaen dat woort vanden ouders ende vanden keisere. Aldus gaven die vrouwen last den herauten dat sy die princen souden doen comen te hove, die welcke die prijs verdient hadden, om al daer van den maechden ende vrouwen gewillecomt te sine ende prijs taenverdene.

Die herauten die dit wel verstaen hebben, sijn gegaen om die voorghenoemde heeren ende hebben hem die wete gedaen. Etsijtes ende Demofoen die bootschap ontfanghen hebbende, sijn op gheseten met schonen state ende also ghereden tot des keysers pallays, daer si eerliken ende seer weerdichliken ontfanghen waren van heeren ende van vrouwen. Die coninc van Vrancrijcke, Lodewijc, ende die coninc van Arragoen, Evac, also gheringhe als si die tijdinghe hadden, so saten si ooc uuter maten seer costeliken op met al haren state, ende sy reden nae des keysers pallays toe, daer si groot gheluyt hoorden van trompetten, claroenen ende schalmeyen ende van alderhande musyken dye men verdencken conde, ende dat ter liefden van haer lieder incomste.

---

1. ter capellen waert: Deze keer gaat men dus niet in optocht naar Sinte Sophijen Kerke (de Aya Sophia), de grote kerk van Constantinopel, maar naar een inpandige paleiskapel.

2. die ouders vanden heeren: de senioren van de herenjury

3. Ontbreekt in Vorsterman 1516.

Die keyser Heyndric ende alle sijn heeren ende vrouwen ende alle die maechden ontfinghen dese heeren seer lievelic ende lostelic met groter triumphen ende met groter blijschappen. Ende si waren doen sitten eerweerdeliken neven den keyser Heyndric ende neven der keyserinnen Eresebia, ende daer waren si gedient met alle manieren [s3va] van spijsen<sup>1</sup> ende van drancke, alsomen schuldich is sulcken coninghen ende princen te dienen, elc nae sijnder weerden ende nae sijn edelheyt.

Doen spraken die o[u]derlinghen<sup>2</sup> metten keyser dat die vrouwen gheven souden den prijs so hy ghejugiert was van hem lieden, ende seyden: “Schoon keyserinne, gaet met uwen vrouwen ende maechden ende gheeft elcken vanden vieren bestdoenders dat hy verdient heeft! Die keyser ende sijn vader ende wi ouders, die begherent also.”

Die keyserinne seyde: “Ghi heeren ende princen, wi sijn beschaemt, mer nae ons simpel macht sullen wijt voldoen.”

Aldus ginc die keyserinne ende Margrieta ende alle die ander vrouwen ende maechden die daer waren, ende si riepen die herauten om bi hem lieden te comene, also si deden, ende si brochten den prijs bi die vrouwen.

Doen seyde die keyserinne: “Margrieta van Limborch, neemt den oppersten prijs ende laet ons die presenteren Etsijtes ende Demofoen als verdient met haren ridderliken daden.”

Margrieta die schaemde haer ende seyde: “Eerweerdighe keyserinne, tsoude u veel badt betamen dan mi, ende ooc so ist schamelic voor maechden alsulcken last te doene.”

Daer op die keyserinne antwoorde ende seyde: “Neen, Margrieta, ic weet wel dat ghi alsulcken bootschape seer gaerne draecht!”

Aldus so traden die vrouwen voort bi die heeren die den prijs verdient hadden, ende Margrieta die seyde: “O, Etsijtes, gheweldich coninc van Armenien, neemt hier ende wilt aenveerden den prijs die u van rechtsweghen toe behoort, ende ghi, her Demofoen, ridder, onder u beyden, want ghi twee den oppersten prijs heerliken verdient

---

1. Vorsterman 1516: neuen den keyser heyndric *ende* neuen der keyserinnen eresebia. ende daer waren si gedient met alle manieren [s3va] neuen den keyser *ende* der keyserinnen daer waren si gedient met alle manieren (dittografie)

2. Vorsterman 1516: onderlinghen — bedoeld lijken de eerder genoemde “ouders”.



neuen den kepser en der kepserinnen  
daer warē si gediēt met alle manierē  
vā spijfen en vā diācke alsomē schul-  
dich is sulckē coninghen en princen te  
dienen elc nae sijnder weerdē en nae  
sijn edelheyt. Doen spraken die onder-  
linghē metē kepser dat die vrouwen  
gheue soude dē prijs so hy gheingiert  
was vā hē liede en sepde. schoon kep-  
serinne gaet met uwen vrouwe ende  
maechde en gheeft elckē vandē vierē  
bestdoēders dat hy verdient heeft. die  
kepser en sijn vader en wi ouders die  
begherent also. Die kepserinne sepde  
ghi heerē en prince wi sijn beschaemt  
mer nae ons simpel macht sulle wiht  
voldoen. Aldus ginc die kepserinne en  
margrieta en alle die ander vrouwe  
en maechde die daer warē. en si riepē  
die heraut om bi hē lieden te comene  
also si dedē. en si brochten den prijs bi  
die vrouwe. Doē sepde die kepserinne  
margrieta van limbourch. neemt den  
oppersten prijs en laet ons die presen-  
teren ethtes en demofoen als vdiēnt  
met hare ridderlike daden. margrie-  
ta die schāde haer en sepde. eerweerdighe  
kepserinne soude v veel badt be-  
tamen dan mi. en ooc so ist schamelic  
voor maechde alsulcken last te doene  
Daer op die kepserinne antwoorde en  
sepde. neen margrieta ic weet wel dat  
ghi alsulcken bootschape seer gaerne  
diaecht. Aldus so tradē die vrouwen  
voort bi die heerē die den prijs vdiēnt  
hadden en margrieta die sepde. o ethtes  
gheweldich coninc vā armenien.  
neemt hier ende wilt aen veerde den  
prijs die v van rechts weggen toe be-  
hoort. en ghi her demofoen ridder on-  
der v beyde. wāt ghi twee dē opperste  
prijs heerliken vdiēnt hebt. en dat na

twijffen der ouders heerē en vrouwe  
die v daer in gheaucerteert en ghepro-  
mouert hebben dat ghi weerdich sijt  
den prijs contfanghen. en dat by wel  
verdiēnen. Als dan margrieta haer  
woort volseyt hadde so stōt ethtes op  
en demofoen. en danctē seer den vrou-  
wen en maechde dat si hem deden al  
sulckē eere en weerdicheyt. en ethtes  
en demofoen schonckē hare verdiē-  
den prijs margrieten ende psonia ter  
stont weder ont. en dat wt groter lief-  
den en ionsten die si tot den vrouwen  
droeghē. Die vrouwen warē seer be-  
schacmt. ende dat door die ghifte die si  
hē lieden boden. maer ymimers si na-  
ment in dancke. en si ghinghen bi die  
ander twee coninghē te weten den co-  
ninc lodewijc vā viancrich. en den co-  
ninc euac van arragoen. Daer was  
belast selpadoene des coninc vā hon-  
gerijen dochtere. dat si dē prijs gheue  
soude den coninc lodewijc en dē coninc  
euac. Aldus quamē die vrouwe bi die  
voor gheuoemde heerē. en selp adone  
die deert relaes bi beueel vā der ionger  
kepserinne erelebia die haer den laste  
ghegheue hadde. Selp adone die groe-  
te den coninc lodewijc vā viancrische  
en sepde met soetmondigher spraken  
o coninc vā viancrische prince mach-  
tich. en ghy coninc euac vā arragoen  
wilt hier beyde aen veerde uwen ver-  
diēden prijs. die ghy heerlike en wel  
vdiēnt hebt nae ingieren des ouders  
heerē en princen vrouwen en maech-  
den. en si bidden v dat uwer eerbaer-  
heyt ghelieuen sal in dancke te nemē  
dat men v presenteert tuwer eeren en  
tuwer liefden. Als dan die coninc lode-  
wijc van viancrische aen hooide die  
soetmondighe sprake van sinen lieue

hebt, ende dat na [s3vb] twijsen<sup>1</sup> der ouders, heeren ende vrouwen die u daer in ghea[d]verteert<sup>2</sup> ende ghepromoveert hebben dat ghi weerdich sijt den prijs tontfanghen, ende dat by wel verdienen!”

Als dan Margrieta haer woort vol seyt hadde, so stont Etsijtes op ende Demofoen, ende dancten seer den vrouwen ende maechden dat si hem deden al sulcken eere ende weerdicheyt. Ende Etsijtes ende Demofoen schoncken haren verdienden prijs Margrieten ende Ysonia ter stont weder om, ende dat uut groter liefden ende jonsten die si tot den vrouwen droeghen. Die vrouwen waren seer beschaemt ende dat door die ghifte die si hem lieden<sup>3</sup> boden, maer ymmers si nament in dancke, ende si ghinghen bi die ander twee coninghen te weten den coninc Lodewijc van Vrancrijc ende den coninc Evac van Arragoen. Daer was belast Selyadoene, des conincx van Hongerijen dochtere, dat si den prijs gheven soude den coninc Lodewijc ende den coninc Evac. Aldus quamen die vrouwen bi die voor ghenoomde heeren, ende Selyadone die deet<sup>4</sup> relaes bi bevel vander jonger keyserinnen Eresebia, die haer den laste ghegheven hadde.

Selyadone die groete den coninc Lodewijc van Vrancrijcke ende seyde met soetmondigher spraken: “O, coninc van Vrancrijcke, prince machtich, ende ghy, coninc Evac van Arragoen, wilt hier beyde aenveerden uwen verdienden prijs, die ghy heerliken ende wel verdient hebt nae jugieren des ouders, heeren ende princen, vrouwen ende maechden, ende si bidden u dat uwer eerbaerheyt ghelieven sal in dancke te nemen datmen u presenteert tuwer eeren ende tuwer liefden.”

Als dan die coninc Lodewijck van Vrancrijcke aenhoorde die soetmondighe sprake van sinen lieve, [s4ra] verblijde sijn herte, ende hy stont op ende loech op haer, ende hy namse vriendelic in sinen arme ende seyde: “O, Selyadoene, lief, al quamen alle Gods enghelen tot mi, so en mochten si mi niet so willecome wesen als ghi my sijt, ende dat selve dat ic verdient mach hebben inden ternoy ende met stekene oft met slane nae wapenen recht, daer ben ic toe ghedelybereert mijn deel u daer af te schinckene, ende dat uut goeder liefden die ic u drage in

---

1. twijsen: het oordeel

2. Vorsterman 1516: gheaverteert

3. si hem lieden: Demofoen en Etsijtes aan Margrieta en Ysonia

4. deet: deed het

eerbaerhede sonder vilonye.”

Doen seyde Evac: “O, coninc ende prince, ter liefden van u ende der schoonder maecht Selyadoene so ben ick ghesint haer te schinckene mijn deel vanden selven prijse, ende dat ter liefden van u.”

Die coninc Lodewijc die dancte den coninc Evac herteliken seer van sijnder goeder jonsten. Die maecht Selyadoene die bedancte beyde die coninghen uuter maten seer vanden ghiften, ende si was seer verblijt. Aldus so was elck beghift nae sijnder weerden ende nae sinen staet.

Die keyserinne Eresebia seyde: “Ghy heeren, ghy princen ende ghi machtighe mannen, die u inden ternoye wel ghehadt ende ghequeten hebt, ende dat ter liefden van sijnder comste van mijns mans vadere, mijn eerweerdighe heeren, volcht mi al te samen bi den hertoghe van Lymborch ende bi den grave van Athenen ende den keyser, mijnen man! Wi willen alderhande ghenoechte hantieren diemen verdencken mach nae edelheyts aert, ende bedriven alle solaesheyte ende jolijt des herten begheeren.”

Aldus so volchden die voor ghenoomde heeren der jongher keyserinnen Eresebia ter maeltijt bi den anderen heeren, daer si wel ghetracteert waren, alsoot sulcken heeren wel betaemt.



verblide sijn herte. en hy stont op en loech op haer en hy namse vriendelic in sinen arme en seyde. o selpadoene kief al quamē alle gods enghelen tot mi so en mochten si mi niet so wilcomē wesen als ghi my sijn. en dat selue dat ic verdient mach hebbē inden ter nop en mer stekene oft met slane nae wapenen recht daer ben ic toe ghedehereert mijn deel v daer af te schinckene. en dat wt goeder liefden die ic v drage in eerbaerhede sonder wilonpe Doen seyde euac o coninc en prince ter liefden vā v en der schoonder maecht selpadoene so ben ich ghesint haer te schinckene mijn deel v andē selue pijs se en dat ter liefden van v. Die coninc lodewijc die danctē dē coninc euac herceliken seer vā sijn der goeder ionken. Die maecht selpadoene die bedanctē hepde die coninghen wter maten seer v andē ghiften en si was seer verblift. Aldus so was elck begift nae sijn der weerden en nae sinen staet. Die hepserinne erelesia seyde. ghy heerē ghy pūncen en ghi machtighe mānen die v inden ternope wel ghehadē en ghequaten hebt. en dat ter liefden vā sijn der comste van mijns mans vadere. **M**ijn eerweerdighe heerē volcht mi alte samen bi den hertoghe van spm boich. en bi den graue vā athenen en den hepser mijnen man. wi willen alderhande ghenoechte hantieren die men verdenckē mach nae edelhepts aert. en bediuen alle solaecheyt ende iolijc des herten begheeren. Aldus so volchden die voor ghenoechte heerē der iongher hepserinnen erelesia ter maectijc bi den anderē heeren daer si wel ghetraeteert warē alsoot sulcken heeren wel betaemt.

**H**oe dat die califfē van baldac beclaechde dat groote verlies schade en lachtere dat hem die herstene gedaen hadden voor constantinobelen. daer alle sijn vrienden verlaghe warē. en hoe hi dat wreken woude.

**D**at. C. viij. capittel.

**D**ie califfē van baldac.

**O**ver maers dijn instrumenten  
 Sij als serpentes  
**M**et grote riguerē tons wert iaecht  
**W**y hebben vele dootceliker pienten  
 Sij hadt in renten  
 dē stādaert ghi vradelic op os draecht  
**H**oeresoons schipers sidi nu vlaecht  
**V**olcanus wapene en hour niet tegē  
 mettē stert vā scopio sijn wi geplaecht  
**V**ā saturnus als os victorie vtraecht  
 wāt de grieckē hebbēt al ton dē gelēgē  
**J**e vwoede mocht ic mijns wille plegē  
**T**ot waaken ben ic noch gheneghen  
**T**ouer dinken doet mi vererru  
**S**o d; ic al grieckē sonder lāger merrē  
**P**och sal indē calluwē grōt af berren

**D**ie coninc caspus sone vā lpbria  
 Califfē edel machtighe soudaen  
 Sij te vrede en en wilt v niet verstaē  
**H**auscas sone coninc van galplee  
**D**oecht en regent der rooder zee  
 cleopatri dē ruese machtighe iōd gelike  
**W**illē cōstātinobebe bringhē in v sike  
**E**n wreken die schade deen en groot  
**D**at alle ons maghen sijn bleuē doot  
**D**oor eē meysen die wy wilde hebbē  
**S**ullen sy becopē bi mamets rebben  
**D**ie erelesia des heplers dochtere  
 Sal ic noch hebben.

**D**ie califfē van baldac

**D**ies is my te sochtere  
**D**at ghi ghewillich sijn dat te wreken  
 Shenē būsāt en staet v te gebreken  
**S**out sijners sal ic elckē te vullē geuē

[s4rb] *Hoe dat die calijffe van Baldac<sup>1</sup> beclaechde dat groote verlies, schade ende lachtere dat hem die Kerstenen gedaen hadden voor Constantinobelen, daer alle sijn vrienden verslaghen waren, ende hoe hi dat wreken woude.*

Dat. CVIIJ. capittel.

Die calijffe van Baldac:

[Ou]<sup>2</sup> *Maers,<sup>3</sup> dijn instrumenten,  
gby, als serpentes  
met groten riguere tons wert jaecht.  
Wy hebben vele dootteliker prenten<sup>4</sup>  
gbehadt in renten.<sup>5</sup>  
Den standaert<sup>6</sup> ghi verradelic op ons draecht.  
Hoeresoons, schimpers, sidi nu versaecht!?<sup>7</sup>  
Volcanus<sup>8</sup> wapene en hout niet tegen.  
Metten stert van Scorpio<sup>9</sup> sijn wi geplaecht.  
Van Saturnus als<sup>10</sup> ons victorie vertraecht,  
want de Griecken hebbent al tonder geslegen.  
Ic verwoede. Mocht ic mijns willen plegen,  
tot wraken ben ic noch gheneghen.  
Toverdincken doet mi vererren,  
so dat ic al Griecken sonder langer merren  
noch sal inden calluwen<sup>11</sup> gront af berren!*

- 
1. Baldac: traditioneel geïdentificeerd als Bagdad (ook al heeft dat geen zeehaven).
  2. Vorsterman 1516: **O** ver maers — Jan Bouman z.j.: **O** Mars
  3. Maers: Mars, de god van de oorlog
  4. prenten: wonden
  5. in renten: als dank
  6. standaert: (aanvals)vaandel
  7. versaecht: moedeloos
  8. Volcanus: Vulcanus, de Romeinse god van de (wapen)smeden
  9. stert van Scorpio: de staart van Scorpio is afkomstig uit de middeleeuwse astrologie.
  10. als: al [?]
  11. calluwen: kale — Jan Bouman z.j.: inden helschen gront



Die coninc Caspus sone van Lybra:

*O, calijffe, edel, machtich soudaen,  
Sijt te vreden ende en wilt u niet verlaen!<sup>1</sup>  
Flauscus sone, coninc van Galylee,  
Voecht<sup>2</sup> en[de] regent der Rooder Zee,  
Cleopatrinen ruese, machtich zonder gelike,  
willen Constantinobele bringhen in versike<sup>3</sup>  
en[de] wreken die schade cleen ende groot!  
Dat alle ons maghen sijn bleven doot  
door een meysen<sup>4</sup> die wy wilden hebben,  
sullen sy becopen, bi Mamets rebben!<sup>5</sup>  
Die Eresebia, des keysers dochtere,  
sal ic noch hebben!*

Die calijffe van Baldac:

*Dies is my te sochtere  
dat ghi ghewillich sijt dat te wreken.  
Ghenen bijstant en staet u te gebreken.  
Gout, silvers sal ic elcken te vullen geven.  
[s4va] Ic en scheede van u niet, al soudicker om [sneven]<sup>6</sup>  
en[de] daer laten dleven,  
ic en sal wrake hebben, my wel verstaet,  
vander mesdaet!*

Cleopatrinen ruese:

*O, princelic saet, opclimmende graet,<sup>7</sup>  
wy werden alle u toeverlaet*

---

1. en wilt u niet verlaen!: wind u niet op!

2. Voecht: Voogd

3. versike: gevaar

4. meysen: meisje

5. rebben: ribben

6. Vorsterman 1516: flauwen — verbeterd naar Jan Bouman z.j.

7. graet: trap (naar boven)

*die stadt te winnen met onser macht.  
Wi sullen subtijlhey<sup>1</sup> doen gaen voor cracht.  
Ons vrienden versmacht int tormenteren,  
die schade sal ic hem doen restoureren,  
want meest die macht van beydenisse  
beefter dlijf gbelaten!*

Die coninc Caspus sone:

*Dat en is gheen misse:<sup>2</sup>  
Die soudaen van Babilonien verbeven,  
mijn vader Caspus, machtich beseven,  
jae, .XL. coninghen, hoort wat ic verbale,  
sijnder wel bleven, jae, bi ghetale,  
sonder alle dandere, om ons verdullen.<sup>3</sup>  
Desen lachtere dat wi wreken sullen  
en[de] leveren u het landt, calijffe en[de] beere,  
in dijnen handen.*

Des conincx sone van Capadocien:

*En vermet u niet te seere,<sup>4</sup>  
gby jonc coninc, beere van Lybera!  
Aent werc slaet mi<sup>5</sup> de vromicheit gha,  
niet aen die woorden, want die conqueste  
leyt inde daet. Elc doe sijn beste,  
want vele vermetens dat is blamelic.  
Wint gby die stadt, het is u vramelic.<sup>6</sup>  
Mer ic duchte, eert werc geaventuert wert,  
dat si u al te sterc bemuert wert,  
al meendyse also met crachte te winnen.*

---

1. subtijlheyd: slimmigheid

2. Dat en is gheen misse: Dat zegt u juist!

3. verdullen: dwaasheid

4. En vermet u niet te seere: Matig uw grootspraak

5. mi: men

6. het is u vramelic: het strekt u tot eer.

*Niet<sup>1</sup> ic consenteert u wel te beginnen.  
Tis messelic oft coyen hasen vinghen.*

Cleopatrין die ruese:

*Ic versage mi luttel van sulcken dinghen,  
coninc, heere ende prince machtich.  
Die goet willighe die is alte crachtich,  
die voor sinen prince dwerc doet met luste.  
Sidy versaecht? Blijft in u ruste  
[s4vb] en[de] neemt een taerge<sup>2</sup> van seven mijlen!  
So sidi voor gaverloten<sup>3</sup> bescut en[de] pijlen.  
Si en worden verrudert<sup>4</sup> noch verjonckert<sup>5</sup>  
die metten kercuulen bliven verdonckert  
als mi<sup>6</sup> werken van eren plech te beslechten.  
Ghy hadt liever te slapen dan te vechten.  
Her coninc, wat wildy u onderwinden?*

Des conincx sone van Capadocien:

*Dat soudy in u schotele wel vinden,  
en dade den calijffe bi den oppersten god.  
Wat meendy, jonc coninc, verwaent sot,  
en[de] Cleopatrין, soudy mi also vereenen  
dat ic my so soude laten vercleenen  
dat ic het werc niet en soude dorven bestaen?  
Jae ic, certeyn! Mer wi sullen ontfaen  
sulc loon als dander gebat hebben daer voren:  
dats dlijf verloren inden toren.  
Dits den noot en dexploot  
datter af comen sal.*

---

1. Niet: Niettemin

2. taerge: schild

3. gaverloten: werpspiesen

4. verrudert: tot ridder geslagen — Jan Bouman z.j.: veroudert: gepromoveerd [?]

5. verjonckert: in de adelstand verheven [?]

6. mi: men

Ic en scheede vā v n; al soudicker om  
En daer laten dleuen (kluwen  
Ic en sal wrake hebbē mp wel vstaet  
Vander mēdaet

¶ Cleopatrī die ruēse

Opuncelic laet, opclimende graet  
Wp werden alle v toe verlaet  
Die stad te winnē met onser macht  
Wi sullē subtyl; doē gaē voor cracht  
Ons vniendē vsmacht, int romēterē  
Die schade sal ic hem doē restoueren  
Wāt mceft die macht vā hepdēnisse  
Heester dīst ghelaten

¶ Die coninc caspus sone.

Dat en is gheen misse  
Die soudaen vā babiloniē verheuen  
Mij vader caspus machrich beueen  
Iae. xl. coninghē hoor wat ic verhaele  
Sijnder wel bleuen iae bi ghetale  
Sonder alle dādere om os verdullen  
Desen lachtere dat wi wreken sullen  
En leuerē v het landt califfē en heere  
In dīnen handen

¶ Des coninc sone vā capadociē

En vermet v niet te seere  
Ghy ionc coninc heere van spbera  
Kent wert staet mi de vromicheit gha  
Niet aē die woordē, wāt die conquēste  
Lept inde daet, elc doel sijn beste  
Want vele vmetens dat is blamelic  
Wint ghy die stad het is v vramelic  
Mer ic duchte eert wert geaentuerē  
D; si v al te sterc bemuert wert (wert  
Al meendyse also met crachte te winē  
Niet ic consenteert v wel te beginnen  
Eis mestelic oft copen halen vinghen

¶ Cleopatrī die ruēse.

Ic verlage mi luttel vā sulckē dinghē  
Coninc heere ende prince machrich  
Die goet willighe die is alte crachtich  
die voor sine price dwert doet m; luste  
Sidp verlaecht blijft in v ruste

En neemt een taerge vā seuē msten  
So sidi voor gaucilotē bescut en phtē  
Di en wordē vrudert noch vionckert  
Die mettē herc wlen bliuē v donckert  
als mi werhē vā erē plech te beslechtē  
Ghy hadt lieuer te slapē dā te vechte  
Her coninc wat wildp v onder windē

¶ Des coninc sone vā capadociē  
Dat soudp in v schoete wel vinden  
En dade dē califfē bi dē opperstē god  
Wat meendp idē conic verwaent sot  
En cleopatrī soudp mi also vercenē  
Dat ic mp so soude laten vercleenē  
d; ic het wert n; en soude douē bestaē  
Iae ic certepn mer wi sullen ontfaeen  
Sulc loō als dāder gehat hebbē daer  
Dats dīst vloren indē toren (voren  
Dits den noor, en dexploot  
Datter af comen sal

¶ Cleopatrī die ruēse.

Ic bliuer voren doot  
Oft ic crēge blāt met courē sermoene  
¶ Die califfē van baldac.  
A v pooghē wp os te schepe te spoene  
Ent tbeste te doene, strīst als spoene  
Sp batē troene, pūnt mite bevroene  
Connē wi dlant van griechē winnen  
Ic sal v eeuwelic daer omē beminuen  
Dus gawp ons bereedē ongespaert  
En repfen wp te griechen waert

¶ Dus repfden si nae dlant van  
A griechē toe en meendē dat wel  
te winnē, mer si en wisten niet dat al  
te die edelen daer in noch v gaderē wa  
ren en wel op haer hoede al en wistē  
si vander comsten niet, want si warē  
in groter vuecht en in groter blōscap  
die haest verstoort wert vandē sarast  
nen dte int landt quamey bernen en  
blaken, als si te lande quamē al dat si  
vondē dat sloeghē si door, en sp stakē  
al omē het vier in, en verberdent al



Cleopatrין die ruese:

*Ic bliver voren doot  
oft ic crijge dlant met corten sermoene.<sup>1</sup>*

Die calijffe van Baldac:

*Nu pooghen wy ons te schepe te spoene<sup>2</sup>  
ent tbeste te doene. Strijt als lyoene!  
By Ba[r]entroene,<sup>3</sup> pijnt mi te bevroene!<sup>4</sup>  
Connen wi dlant van Griecken winnen,  
ic sal u eeuwelic daer omme beminnen.  
Dus gawy ons bereeden ongespaert  
en[de] reysen wy te Griecken waert!*

Aldus reysden si nae dlant van Griecken toe ende meenden dat wel te winnen, mer si en wisten niet dat alle die edelen daer in noch vergadert waren ende wel op haer hoede, al en wisten si vander comsten niet, want si waren in groter vruecht ende in groter blijscap, die haest verstoort wert vanden Sarasinen die int landt quamen bernen ende blaken.

Als si te lande quamen, al dat si vonden dat slo[e]ghen si doot, ende sy staken al omme het vier in ende verberndent al<sup>5</sup> [t1ra] dat si krijghen mochten so dattet arm landt volc en wiste waer bliven. Een deel vluchten si na Andernob[e]le,<sup>6</sup> dander nae Constantinobele ende quamen daer claghen die schade ende den lachtere die hem gheschiet was. Die keiser ende die edele dit horende, waren seer tonvreden, ende sy ordineerden eenen heraut die aen hem reysen soude om te horen waer omme dat si daer quamen die fortse doende.

---

1. sermoene: gebed, preek

2. spoene: spoeden

3. Vorsterman 1516: By baten troene — Moisan I, 1: BARAT(R)ON 1: dieu sarrasin.

4. bevroene: 'vro' (lijk) maken [?]

5. Vorsterman 1516: al [d5ra] al (dittografie)

6. Vorsterman 1516: ander nobole

al dat si crughē mochte so dattet arm  
 lāndt volc en wiste waer bliuen. en  
 deel vluchte si na ander nobele. dan  
 nae constantinobele en quamē daer  
 slaghe die schade en dē lachtere die hē  
 gheschiet was. Die keiser en die edele  
 dit horende warē seer ton vrede. en hi  
 ordinerde eenē heraut die aē hē rep  
 sen soude om te hoie waer omē dat si  
 daer quamē die forse doende. Die he  
 raut nam dē last aen en hi reedt bi dē  
 calijffe. die sijn heyr ghesleghe hadde  
 ruffschē ander nobelen en die hauene  
 vā constantinobele. si saghe dē heraut  
 comē en si redē hē teghe en vingē hē  
 en vracchde vā waer dat hi quam en  
 wat sijn begherē was. Doē seyde die  
 heraut ghi herē leyt mi bi uwe opper  
 sten daer sal ic v mijnē last ontbindē  
 wat mijn begherē is en mijns heren  
 begherē die keysere vā griechē en alle  
 sijn familie. Als si dit hoorde vanden  
 heraut so brochten si hē bi den calijffe  
 der heydenen. en als hi daer bi quā so  
 groete hi hē nae sijn tale. en hi gaf dē  
 calijffe eenē brief daer in stont des kei  
 sers meninghe en alder heerē sijn die  
 bi hē warē. Die calijffe aen veerde dē  
 brief en seyde wie is die man dien my  
 sendt. die heraut seyde. die ionghe heyr  
 ser vā griechē. die conic vā vianctric.  
 die coninc vā armenien. die conic vā  
 arragoen. en demofosē des soudaens  
 broeder vā babiloniē. Die calijffe dit  
 hoende was seer verwōdert dat alle  
 die heerē noch al daer warē mit hare  
 volche. en hi dede den brief lesen daer  
 in ghescreuē stont. Ic keysere vā grie  
 chen voech en regent verwonder my  
 seer waer bi dat ghi so stout en so hoe  
 ne sijt te comē in mijn landt branden  
 en rouen sonder mijn wetē. oft my te

ontlegghe dwelc verraders daet is.  
 en gheen edelder liedē daet. mer sijn  
 vileyns daden. Aldus ic keysere van  
 griechē ontbiede v dat ghi ruymt mij  
 landē en mijn palen. en restoreert die  
 scha de die ghighe daen hebt. oft neen  
 waer dat ghijt laet ic salt v doen doen  
 en v so onthalen als ic gedaen hebbe  
 v voor vaders. die ich vele metter hāt  
 int velt verflaghen hebbe. Als dit die  
 calijffe hoorde so ontsat hi vā thorne  
 en seyde. en leest niet meer het is ghe  
 uoch ghelesen. ic en wils niet meer ho  
 ren en seyde totten heraut. gaet ende  
 segt uwen meester den keysere dat ich  
 hem ontbiede dat hi mi lant en crone  
 ouer gheue en stae tot mijder ghen a  
 den. en versoe ne daer mede ds alder  
 ouders ope hier bleuen sijn int landt.  
 want ic en sal tot ghenen daghen op  
 houwen ic en hebbe dat keysere sijn in  
 mijnder ghewelt en ooc den keysere.  
 en alle die heeren die hē helpen en bī  
 standt doen. want icken ben hier niet  
 ghecome om haest wedet om te heerē  
 ic en hebbe mijnen wille van dit lant  
 van griechē. en tot eenē sekerē litteke  
 so geef ic v en neem daer dien duffinc  
 die gheef ic v. en doeter uwe wille me  
 de. ende doet v bootschap wel. Die he  
 raut bedancte den calijffe en seyde. he  
 re al v beueel sal gedaen sijn. en daer  
 met schiet hi van hem lieden en reedt  
 weder omē nae constantinobelen. en  
 die sarasinen bleuen in haer perc. en  
 si deden hem wel sterck begrauen op  
 auentuer wat hem gheboerē mochte  
 vā den kerstenen punten die daer bi  
 malcanderen seer sterck waren binnē  
 der stadt. Aldus stelden si haer schaer  
 wake om wel beurt te sijn vā allen  
 qualen der kerstenen heeren.

Die heraut nam den last aen, ende hi reedt bi den calijffe, die sijn heyr gheslegghen hadde tusschen Andernobelen ende die havene van Constantinobe. Si saghen den heraut comen, ende si reden hem teghen ende vingen hem ende vraechden van waer dat hi quam ende wat sijn begheren was.

Doen seyde die heraut: “Ghi heren, leyt mi bi uwen oppersten! Daer sal ic u mijnen last ontbinden, wat mijn begheren is ende mijns heren begheren, die keysere van Griecken ende alle sijn familie.”

Als si dit hoorden vanden heraut, so brochten si hem bi den calijffe der heydenen. Ende als hi daer bi quam, so groete hi hem nae sijn tale, ende hy gaf den calijffe eenen brief, daer in stont des keisers meninghe ende alder heeren sin, die bi hem waren.

Die calijffe aenveerde den brief ende seyde: “Wie is die man dien<sup>1</sup> my sendt?”

Die heraut seyde: “Die jonghe keyser van Griecken, die coninc van Vrancrijc, die coninc van Armenien, die coninc van Arragoen ende Demofoen, des soudaens broeder van Babilonien.”

Die calijffe dit horende, was seer verwondert dat alle die heeren noch al daer waren mit haren volcke, ende hi dede den brief lesen, daer in ghescreven stont:

*Ic, keyser van Griecken, voecht ende regent, verwonder my seer waer bi dat ghi so stout ende so koene sijt te comen in mijn landt branden ende roven sonder mijn weten oft my te [t1rb] ontsegghen,<sup>2</sup> dwelc verraders daet is ende gheen edelder lieden daet, mer tsijn vileyns daden. Aldus ic, keysere van Griecken, ontbiede u dat ghi ruymt mijn landen ende mijn palen ende restoreert die schade die ghi ghedaen hebt. Oft neen, waer dat ghijt laet,<sup>3</sup> ic salt u doen doen<sup>4</sup> ende u so onthalen als ic gedaen hebbe u voorvaders, die ick vele metter bant int velt verslagghen hebbe.*

---

1. dien: die hem

2. ontsegghen: de oorlog te verklaren

3. laet: achterlaat, nalaat

4. doen doen: doen behandelen

Als dit die calijffe hoorde, so ontstac hi van thorne ende seyde: “En leest niet meer. Het is ghenoch ghelesen. Ic en wils niet meer horen!” Ende seyde totten heraut: “Gaet ende segt uwen meester den keysere dat ick hem ontbiede dat hi mi lant ende crone over gheve ende stae tot mijnder ghenaden ende versoene daer mede ons alder ouders dye hier bleven sijn int landt, want ic en sal tot ghenen daghen op houwen,<sup>1</sup> ic en hebbe dat keyserrijc in mijnder ghewelt ende ooc den keysere ende alle die heeren die hem helpen ende bijstandt doen, want ick en ben hier niet ghecomen om haest weder om te keeren, ic en hebbe mijnen wille van dit lant van Griecken. Ende tot eenen sekeren litteken so geef ic u, ende neemt daer dien dussinc,<sup>2</sup> die gheef ic u ende doeter uwen wille mede, ende doet u bootschap wel!”

Die heraut bedancte den calijffe ende seyde: “Here, al u beveel sal gedaen sijn.”

Ende daer met schiet hi van hem lieden ende reedt weder omme nae Constantinobelen. Ende die Sarasinen bleven in haer perc, ende si deden hem wel sterck begraven<sup>3</sup> op aventuer wat hem gheboeren mochte vanden kerstenen princen, die daer bi malcanderen seer sterc waren binnen der stadt. Aldus stelden si haer schaerwake om wel bevrijt te sijn van allen qualen der kerstenen heeren.

---

1. op houwen: ophouden

2. dussinc: gordel versierd met belletjes

3. sterck begraven: verschansen